

Palmsontag.

So mahndend dringst du in mein Herz, Du feiliches Gelächte! Und jeder Ton weckt nur den Schmerz.

Palmsontag ist es heute. Ni r weiß ich's, was das alles meint, Wie manche Thräne wird geweint Um dich, du schöne Jugendzeit!

Das Herz schlug laut von Jugendlust, Als war's ein Spiel, das Leben; Und Blumen schmückten unsre Brust, Was kommt es schön' res geben!

Du weißt es nicht, du junge Schaar - Dich grüßt der schöne Morgen; Das treue Herz, das dich gebar, Trägt gern für dich die Sorgen.

Und ihre Thränen siehst du nicht, Die sie heut' heimlich weinen; Du Sorgenloses An Gesicht Sieht nur die Sonne scheinen!

Die Welt ist weit, die Welt ist groß, Leicht läßt das Herz sich blenden, Es reißt sich von dem Führer los, Als kömmt der Tag nicht enden.

D Kind! heut' ist das Glück noch dein! Denk' an den Schwur vor dem Altar, Weib' gut und folgbar immerdar!

Die besten Freunde sind nicht mehr, Du junges Herz, sei auf der Hut, Palmsontag ist es heute!

W. F. S. Weitere Anlagen erhoben. Gegen den 22 Jahre alten James Sarding, Nr. 1603, West-Baltimore-Straße, der im Polizeigebäude des mittleren Distrikts wegen begangener Fälschungen den Gericht zur Aburteilung überwiesen wurde, sind inzwischen noch weitere Anlagen erhoben worden.

Der Mann mit den zwei Frauen. In der westlichen Polizeistation ist gestern Nachmittag der 46-jährige Arthur C. Bartell, von Nr. 20 Nord-Vine-Straße, eingeliefert worden, nachdem er von Beamten der Baltimore-Gemeindepolizei wegen angeblicher Vergewaltigung festgenommen worden war. Bartell soll, wie die Gemeindepolizei berichtet, am 5. April 1916 Frau Emma Rowe, von Nr. 20 Nord-Vine-Straße, in Elliott City, abgeheiratet haben ohne von Frau Bartell, mit der er im Jahre 1900 die Ehe geschloffen hatte, und die den Mädchennamen Grace B. Steer führte, und jetzt im Hause Nr. 1020 Lamont-Avenue, lebt, geschieden zu sein.

„Gayeth-Theater.“ Die „Drahtes of 1915“ treten morgen im „Gayeth-Theater“ auf. Arthur Connolly, „The Little Lad“, ein Wigbold ersten Ranges, wird unterstützt von Ray Montgomery, Steve Mulron, Frank Weston, Anna Seal, Jean Ryan, Eva Lewis und einem 20-jährigen Mädchenchor. Als Spezialattraktion stehen der Weltmeister-Geschäftsmann Warren Lincoln Travis und die Alnos mit einem musikalischen Akt auf dem Programme. Am Dienstag Abend findet ein Faustkampf - Contest statt, an welchem bekannte hiesige Boxer Theil nehmen werden.

„Sippodrome-Theater.“ Zum ersten Male wird ein großes Film - Stück während der kommenden Woche dem Programm des „Sippodrome-Theaters“ beigelegt werden. Es ist dies das Drama „The Melting Pot“ von Walter Whitehead nach dem Roman Israel Zang-



FLO CAMPBELL GARDEN



LOUISE KENT ACADEMY

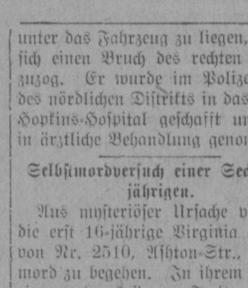


Mlle. Babette PALACE

VALERIE BERGERE MARYLAND



BOB HALL HIPPODROME



ANNA BEALY GAYETY

Unsere Theater.

„Akademie.“

„The Yellow Ticket“ ein überaus packendes Drama, welches auf die Verfolgung der Juden in Rußland Bezug hat, wird von der Polli-Truppe während der kommenden Woche in der „Musik-Akademie“ zur Aufführung gebracht werden. Das Stück bringt in interessanter und fesselnder Weise die Geschichte eines jüdischen Mädchens, welches, um ihren sterbenden Vater zu besuchen und den den Juden angewiesenen Distrikt verlassen zu können, den „gelben Paß“ erwirbt, den Paß, der sie zur Tyne stempelt, ihr jedoch volle Bewegungsfreiheit im heiligen russischen Reich verleiht. Das Stück ist in gleicher Weise für Juden und Nichtjuden von bedeutendem Interesse.

„Nord's Opernhaus.“

In „Nord's Opernhaus“ nähert sich die Spielzeit von „The Birth of a Nation“ ihrem Ende. Tausende haben das großartige Film-Stück gesehen und bewundert. Der gleiche Erfolg, welcher ihm in New-York, Chicago, Boston, Pittsburgh, St. Louis und anderen großen Städten zu Theil ward, begleitet auch in Baltimore die Vorführung des Films. Sämtliche bisherige Vorstellungen waren stark besucht und die Anwesenheit zahlreicher Schulklassen in Corporate zeigt, daß der Vorführung auch ein hoher erzieherischer Werth zugestanden wird. Ein 30 Mann starkes Orchester begleitet die Vorführung der überaus lebenswerten Films in geschmackvoller Weise.

„Maryland.“

Valerie Bergerere erscheint morgen im „Maryland-Theater“ in einem von ihr selbst verfassten Stück, betitelt „Little Chern Blossoms.“ Allen Dinehart stellt „The Meanest Man in the World“, eine Skizze von Everett S. Husky, dar. Hr. Dinehart spielt die Rolle eines jungen Rechtsanwalts, der von einem großen Konzern beauftragt wurde, von einem in einer anderen Stadt wohnenden Kunden \$200 zu kollektieren. Die anderen Attraktionen auf dem Programme sind die Geschwister Campbell in dem Schwan „At Home“, die Humoristen Ned Monroe und Keller Med, die Comödiantin Mary Melville, Joe Reno und Rosie Green, zwei lebhafteste und geübteste Künstler: Taylor Scott, der Baltimore Bariton, Purdella Patterson in einer Serie reizender Popen und Claude M. Neede mit neuen Klängen auf dem Drahtseil.

„Gayeth-Theater.“

Die „Drahtes of 1915“ treten morgen im „Gayeth-Theater“ auf. Arthur Connolly, „The Little Lad“, ein Wigbold ersten Ranges, wird unterstützt von Ray Montgomery, Steve Mulron, Frank Weston, Anna Seal, Jean Ryan, Eva Lewis und einem 20-jährigen Mädchenchor. Als Spezialattraktion stehen der Weltmeister-Geschäftsmann Warren Lincoln Travis und die Alnos mit einem musikalischen Akt auf dem Programme. Am Dienstag Abend findet ein Faustkampf - Contest statt, an welchem bekannte hiesige Boxer Theil nehmen werden.

„Sippodrome-Theater.“

Zum ersten Male wird ein großes Film - Stück während der kommenden Woche dem Programm des „Sippodrome-Theaters“ beigelegt werden. Es ist dies das Drama „The Melting Pot“ von Walter Whitehead nach dem Roman Israel Zang-

BIRTH OF A NATION

Ford's

unter das Fahrzeug zu liegen, daß er sich einen Bruch des rechten Beines zuzog. Er wurde im Polizeiwagen des nördlichen Distrikts in das Johns Hopkins-Hospital geschafft und dort in ärztliche Behandlung genommen.

Selbstmordversuch einer Sechzehnjährigen.

Aus mysteriöser Ursache verfuhrte die erst 16-jährige Virginia Harden von Nr. 2510, Ashton-Str., Selbstmord zu begehen. In ihrem Schlafzimmer trank sie am Freitag Abend eine größere Quantität Karbolsäure und wurde in bedenklichem Zustande in's St. Agnes-Hospital eingeliefert. Zur Zeit ist es noch fraglich, ob sie mit dem Leben davonkommen wird. Ihre Mutter behauptete, sie könne sich das Motiv für die That ihrer Tochter nicht erklären.

Verkehrsunfälle.

Als gestern Nachmittag der Zitney-Chauffeur James O'Donnell von Nr. 225, Süd-Abingdon-Straße, bei dem Versuch, eine Collision mit einem vor ihm fahrenden Kraftautomobil zu vermeiden, die Gewalt über seine Maschine verlor, taunte er über den Seitenweg gegen die Hofmauer der öffentlichen Schule Nr. 83 an der Ecke von Lakewood-Avenue und Fayette-Straße, wobei durch den Anprall Jean William Olerich von Nr. 114, Süd-Boulton-Straße, aus dem Zitney-Bus geschleudert wurde. Sie zog sich zahlreiche und schmerzliche Abschürfungen zu. In der Apotheke von Dr. S. Vogel, Ecke Fayette-Straße und Luzerne-Avenue, wurde die Verletzte von Dr. E. J. Russell behandelt.

Kurze Stadtnenigkeiten.

Der jährliche Subscriptions-Ball zum Behen des „Endwood-Sanatoriums“ findet am 28. April in dem „Maryland Country Club“ statt. Frau George W. Nunnen und E. C. Williams stehen den Arrangements vor. Am Alter von 72 Jahren starb in seiner Wohnung in der „Espalande“ Herr Benjamin Katzenstein. Der Verstorbene, welcher aus Bayern gebürtig war, war ein Mitglied der Firma M. S. Sells & Co., mußte sich aber in Anbetracht seines schlechten Gesundheitszustandes vor 30 Jahren zurückziehen. Die Beerdigung findet am Montag Vormittag auf dem „Baltimore Israelitischen Friedhofe“ statt und Rabbiner Dr. Morris Lazarow wird die Trauerfeierlichkeiten leiten.

Brach sich das Bein.

Gegen 10 Uhr Vormittags verunglückte gestern der 27-jährige Klutcher George Clay von Nr. 1120, N.-Kom-Geard-Straße, vor dem Einfahrtsweg zur Johns Hopkins-Universität in Somewood, als er dort mit dem Ab-laden von Sand beschäftigt war. Der Wagen, den Clay lenkte, stürzte plötzlich um, und Clay kam so unglücklich

Ihrer Verlesung erlegen.

Die drei Jahre alte Catherine Selinborg von Nr. 1728, Eastern-Ave., erlag gestern Nachmittag im St. Josephs-Hospital ihren Brandwunden, welche sie sich am Freitag Nachmittag zuzog, als sie mit Streichhölzern spielte und ihre Kleider in Brand setzte.

Ableben.

Im „Deutschen Greifenheim“ starb Fräulein Sophie Gendreich in ihrem 95. Lebensjahr. Die Verstorbene hatte sich der Anstalt durch ihr leutseliges Wesen viele Freunde erworben und wird ihre Ableben aufrichtig betrauert. Die Beerdigung erfolgt am Montag, Nachmittags 2 Uhr, von der Anstalt aus auf dem „Baltimore-Friedhofe“.

Jacob Weber. Im Alter von 48 Jahren verschied gestern in seiner Wohnung, Nr. 2609, Safer-Straße, Herr Jacob Weber, tiefbetrauert wird der Verbliebene von seiner Gattin, Frau Anna Weber, geb. Meyer, und den zahlreichen Freunden. Die Beerdigung findet am Dienstag Nachmittags von dem Trauerhause aus auf dem „Western-Friedhofe“ statt.

Unordentliches Haus.

Unter der Anschuldigung, ein unordentliches Haus geführt zu haben, wurde gestern die 31 Jahre alte Frau J. Ober von Nr. 1517, Alceamann-Str., von Richter Smith in der östlichen Polizeistation unter \$250 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Zwei je 21 Jahre alte Mädchen, welche in dem Hause gemohnt hatten, wurden unter der Anschuldigung, angeblich ein gegen die guten Sitten verstoßendes Leben geführt zu haben, dem Gerichtsverfahren überantwortet.

Thierquälerei verurteilt.

Weil er das ihm zum Fahren anvertraute Maulthier in empörender Weise mißhandelt hatte, wurde gestern Abend der 22 Jahre alte Neger Thomas Lewis von Nr. 562, Oxford-Straße, auf Veranlassung des Agenten Edward Gasfaway von der Thierschu-Gesellschaft durch Polizei-Lookenbeile verurteilt und in die nordwestliche Polizei-Station eingeliefert. Lewis, der in Nr. 562, Oxford-Straße, wohnt, wird heute Vormittag Richter McFaul vorgeführt werden.

Zwei angebl. Checkschwindler verhaftet.

In der mittleren Polizeistation wurden gestern Lewis Townsend, der aus Lynchburg, Va., zu kommen angab, und J. Fred Walker, der Zindlag, D., als seine Heimatort bezeichnete, eingeliefert und werden beschuldigt, angeblich in verschiedenen Läden Baltimore's versucht zu haben, Waaren zu erhalten, für die sie werthlose Checks in Zahlung gaben. Die beiden jungen Leute waren angeblich erst vor einigen Tagen in der Monumentenstadt eingetroffen und im „Hotel Stafford“ abgeblieben. Gestern Nachmittag begaben sie sich in mehrere Läden, unter denen sich die Firmen Rife's Berwanger, Lewis's, der „Quality Shop“, Kay & Son, „The Hub“ und andere große Läden befanden, und erstanden dort Anzüge, Schuhschrauben, Koffer, Schuhe und andere für Männerkleidung und Bedürfnisse erforderliche Gegenstände. In allen Läden gaben sie Checks, die schon im Voraus ausgefüllt gewesen waren, in Zahlung, und sollen auch in mehreren Läden den Restbetrag in Baar zurückgehalten haben. Rife's & Berwanger honorirte angeblich einen Check von \$25, „The Hub“, einen von \$40, Lewis's über \$25. Nur in einem Laden wurden die jungen Leute aufgefordert, in kurzer Zeit wieder vorzusprechen und das Baargeld abzulösen.

Asahädigen Grabsteinegeschäfft.

Als drei Mitglieder der „Moving Picture Operators Protective Association“ gestern Abend vor dem „Victor-Kinematographen-Theater, Ecke Frederick Avenue und Monroe-Str., in welchem angeblich ein Nichtmitglied der Organisation angeheilt ist, Zettel mit der Aufforderung, das Theater aus diesem Grunde nicht zu patronisiren, vertheilten, dachten sie nicht daran, daß sie gleichzeitig Personen von dem löblichen Thun abhielten, in dem anstößenden Warner-Geschäfte Grabsteine und Denkmäler zu kaufen. Der Besitzer des Grabstein-Ladens jedoch, Herr John W. Davis, veranlaßte die Verhaftung des Trios mit der Begründung, daß sie durch ihre Agitation den Weg für seine Kunden verperzt und seinem Geschäfte Abbruch gethan hätten. Die infolge dessen festgenommenen erlangten später nach Unterlegung von Sicherheit bis zu dem heutigen Verhör in der südwestlichen Polizeistation, wieder ihre Freiheit. Sie sind Otto S. Niant von Nr. 110 West-Comway-Straße; N. Basil Morgan, von Nr. 2015 West-Lafayette-Ave., und James C. Wahlen von Nr. 120 Süd Schroeder-Straße.

Ein gutes Einreibemittel.

Es soll in keinem wohlgeregulirten Haus nicht fehlen.

Dr. Richter's PAIN-EXPELLER erweist sich seit 50 Jahren unter Tausenden auf der ganzen Welt als das Beste. Nur echt mit der Krone Schmarbe. Nur in Apotheken und direkt von F. A. Richter & Co. 74-80 Washington Street, New York (Stadt, N. Y.)

Ein Spezial Ofter-Verkauf des feinsten geschliffenen Glases

\$1.25 und \$1.50 geschliffenes Glas, 95c Oliven-Teller, Fische und Von Von-Teller. \$2.50 und \$3 geschliffenes Glas, \$1.95 Bowlen, Gelee-Schüsseln, Zucker- und Sahne-Service, Del und Essig Menagen, Wasser-Service aus sieben Stücken. \$3.50 und \$4 geschliffenes Glas, \$2.95 Wassertrüge, Wasen, Farren-Teller, Zucker- und Sahne-Service, Sellerie-Teller, Salat- und Obstschüsseln, Mayonaise-Service, Wasser-Service aus sieben Stücken. \$4.50 und \$5 geschliffenes Glas, \$3.95 Wasen, Krüge, Zucker- und Sahne-Service, Obstschalen, 9-zöll. „Nappies“, Eiscreme-Teller. \$6.25 Service von 18 Stücken \$3.50 geschliffenes Glas, Diese sehr beliebten Service bestehen aus sechs Wassergläsern sechs Stangen Eserbet Gläsern und 6 Eishee- oder Me-Gläsern. — Erbschöb, Souptgebäude.

HUTZLER BROTHERS & Co.

Weitere Kriegsberichte.

Der französische Abendbericht. Paris, 15. April. — Das heutige offizielle Abend-Bulletin des französischen Kriegs-Bureaus hat folgenden Wortlaut: „In den Argonnen haben wir die Straßen in der Gegend von Mont-faucon bombardirt, wo Truppenbewegungen gemeldet wurden.“

„Der Höchste-Commandirende der britischen Truppen in Aegypten berichtet, daß am 13. April eine Abtheilung australischer Truppen bei Zifaffa einen erfolgreichen Erkundungs-Streifzug unternahm.“

Die Oesterreicher rückte in der Nacht vom 12. zum 13. April aus und erreichte Hügel 1082, drei Meilen südwestlich von Zifaffa, gegen 5 Uhr 30 Morgens. Das feindliche Feldlager wurde um 7 Uhr Morgens angegriffen und nach einem scharfen Gefecht von unseren Truppen genommen. Der Feind verlor an Toibten 6 Mann und an Verwundeten 5 Mann. Ein österreichischer Pionier-Neutenant und 43 Tücker, von denen vier verwundet waren, wurden zu Gefangenen gemacht. Unsere ganzen Verluste bestanden darin, daß ein Unter-Offizier getödtet wurde. Unsere Truppen zerstörten alle Wasserwerke.

Die Italiener erleiden Verluste im Kaukasus. Konstantinopel, via London, 15. April. — Die türkische Oberste Heeresleitung jagt in einer gestern erschienenen Bekanntmachung: „An der Front-Front (Mesopotamien) herrscht Ruhe.“

„An der Kaukasus-Front ist ein feindliches Bataillon, welches eine unserer Abtheilungen im Tschuruttal angriff, zurückgetrieben worden. Dieses Bataillon verlor seine sämtlichen Soldaten bis auf 70 oder 80. Wir haben einen Offizier und mehrere Soldaten gefangen genommen.“

„In anderen Abchnitten dieser Front haben sich nur Schammügel und Gefedte zwischen Aufklärungs-Abtheilungen ereignet.“

„Auf den anderen Kriegstheatern nichts Neues.“

Deutschland möchte Bruch vermeiden. London, 15. April. — Der Saager Correspondent der „Erghange Telegraph Company“ telegraphirt: „Die hier eingegangene Nachricht, daß die Vereinigten Staaten mit der kürzlichen deutschen Mittheilung nicht zufrieden sind, hat im Berliner Auswärtigen Amte angeblich Bestürzung hervorgerufen. Der deutsche Reichskanzler hatte mehrere Konferenzen mit dem amerikanischen Botschafter, Herrn. Gerard, und besprach auch die Situation mit Graf Burian, dem österreichisch-ungarischen Staatssekretär des Auswärtigen, der zur Zeit in Berlin weilte. Eingehende Instruktionen wurden an Botschafter Graf Bernstorff in Washington gefandt. In deutschen offiziellen Kreisen scheint man jetzt gewillt zu sein, Alles zu thun, um einen Bruch mit den Vereinigten Staaten zu vermeiden.“

„Nordöstlich von Zaslavice drang der Feind in eine vorgehobene Stellung ein, wurde aber sofort durch einen Gegenangriff wieder herausgeworfen. Ein russischer Offizier, zwei Fähnriche und 100 Mann wurde gefangen genommen.“

„Eine österreichisch-ungarische Abtheilung nahm durch einen Ueberfall eine vorgehobene russische Stellung